



# BTK 2024: Austauschforum zur Kompetenzentwicklung

Hier ist Raum für Ihre Ideen und Gedanken zum Vortrag von Anke Blaschka...

## Das Thema ist für die Grundqualifizierung wichtig, weil...

---

↻ **Kompetenzorientierung**

... diese Grundhaltung dem QHB zu Grunde liegt. Das beinhaltet die Ressourcenorientierung und das Stärken stärken-

♡ 0 🗨 0

---

↻ es für die Entwicklung der Haltung der Kindertagespflegepersonen wichtig ist.

♡ 0 🗨 0

---

↻ Lernbiografie meist bei den TN eher negativ besetzt, wichtig auf die Stärken, Kompetenzen eingehen schafft eine positive Grundbasis zum Lernen.

♡ 0 🗨 0

---

↻ ... es die Eigeninitiative der TN verstärkt und aktiviert. ... die alte "Schulsozialisation" erstmal abgelegt und geübt werden muss. Es geht nicht um die anderen und alles "richtig" zu machen, sondern darum, meine eigenen Wege auszuprobieren.

♡ 0 🗨 0

---

↻ **Kompetenzorientierung ist Grundlage und eine Grundhaltung für Referent:innen**

♡ 0 🗨 0

---

↻ Rückmeldung zu den Kompetenzen sehr wichtig, um auch die Eignung als Kindertagespflegeperson zu sehen.

♡ 0 🗨 0

---

↻ **Raum 11**

greift viele Kernthemen auf ; Herausforderung der "goldenen Mitte"

♡ 0 ☺ 0

---

⇒ **Gruppenkonstellation**

Gruppen sind unterschiedlich, die positive Haltung im Kurs hilft allen TN

♡ 0 ☺ 0

---

⇒ ... ich mich da auch als Vorbild sehe und es wichtig finde, sich trotz der "Altlasten" auf den Weg zu machen. Eine Haltung zu entwickeln, finde ich zunehmend wichtiger als Inhalte an die TN zu bringen. ... bei Kompetenzorientierung geht es um Weiterentwicklung, d.h. die Schulsozialisierung mit richtig und falsch als einfach "einzukategorisieren" ist eine höhere Anforderung. ... es wichtig ist, insbesondere bei häufigen Referent:innenwechseln diese Inhalte zu koordinieren und dem Verständnis der Kompetenzorientierung genügend Raum (z.B. auch durch Selbstlern-Einheiten) zu geben.

♡ 0 ☺ 0

---

⇒ ....die EIGENE Wertschätzung für die Qualifizierung Grundlage ist. Was bringe ich schon mit? Was kann ich besonders gut? Perspektivwechsel weg von "was kann ich (noch) nicht?" ....es die Grundlage ist überhaupt einen positiven kompetenzorientierten Blick zu schaffen. ...die KTHPPs auch als Multiplikatoren in die Familien einwirken können -- > positive Haltung.

♡ 0 ☺ 0

---

⇒ Wie hole ich die "Schwachen" ab? - TN groß machen, Stärken immer wieder herausarbeiten

♡ 0 ☺ 0

---

⇒ Eine Einführung in die Erwachsenenbildung

♡ 0 ☺ 0

---

⇒ Den Perspektivwechsel auch selbst als Fortbildner nicht zu verlieren und zu erhalten

♡ 0 ☺ 0

## Das kann ich für meine berufl. Praxis übernehmen:

---

⇒ **mehr positive Energie mit in die Kurse bringen**

♡ 0 🗲 0

---

⇒ voneinander und miteinander zu lernen über positive Psychologie

♡ 0 🗲 0

---

⇒ **Ermöglichungsdidaktik**

♡ 0 🗲 0

---

⇒ ...weg von der defizitären Haltung, hin zur "Schatzsuche" in der Qualifizierung.  
...wie kann ich durch positive Psychologie Wertschätzung vermitteln.  
...wie wichtig Wertschätzung für die KTHP ist.  
...sich selbst und die Umsetzung nochmal reflektieren. :)

♡ 0 🗲 0

---

⇒ Reflektion und Feedbackmethoden in der Gruppe

♡ 0 🗲 0

---

⇒ Theorie - Praxis Verzahnung braucht es, z.B. Praktikum, um die eigenen Kompetenzen besser einschätzen zu können und ggf. auch ausbauen, erweitern zu können.

♡ 0 🗲 0

---

⇒ **Wissen muss selbst erarbeitet werden, um nachhaltiger zu sein.**

♡ 0 🗲 0

---

⇒ eine Haltung mit den TN entwickeln und Lernen kann nur über positive Gefühle stattfinden

♡ 0 🗲 0

---

⇒ **Eigene positive Haltung**

---

Die eigene positive Haltung  
in den Kurs spiegeln

♡ 0 0

---

⇒ **Lernen passiert nur mit  
Begeisterung (positive Emotionen)**

♡ 0 0

---

⇒ Immer wieder innehalten und reflektieren

♡ 0 0

---

⇒ die "positive Brille" beizubehalten.

♡ 0 0

---

⇒ **Motivationsbereitschaft**  
Eigene Motivation in die Kurse  
bringen um die TN anzuregen

♡ 0 0

---

⇒ **Kompetenzprofil Kindertagespflege**  
Als Schatzkiste symbolisieren, die man  
während des Kurses weiter füllen kann  
oder auch als "Kompetenz-Perlen-  
Kette" (die dann auch als  
"Glücksbringer" fungieren kann :-))  
evtl. in Verbindung mit Lerntagebuch  
Kompetenzbuffet/ -marktplatz

♡ 0 0

---

⇒ Idealfall - das TN mit dieser Reflexion  
in der Lage sind im Zweifel selbst zu  
erkennen, ob es der richtige Weg ist  
sich als TPP selbstständig zu machen

♡ 0 0

---

⇒ mehr Zeit nehmen sich selbst  
als Referentin zu reflektieren

♡ 0 0

---

⇒ **KTPP können sich in all ihren  
Kompetenzen zeigen und so auf sich  
und ihr Angebot aufmerksam machen**

♡ 0 0

## Darüber will ich noch nachdenken:

---

⇨ **Balance finden zwischen Input geben und selbst erarbeiten lassen**  
Mittelweg finden.

♡ 0 🗲 0

---

⇨ die kurze Zeit, um die Menschen kennenzulernen und gut mitzunehmen, ist eine große Herausforderung, die ich gern besser bewältigen würde.

♡ 0 🗲 0

---

⇨ Wo kann ich das Positive (positive Psychologie) noch mehr in der Qualifizierung in den Fokus nehmen. Wie gelingt mit das im "täglichen" Miteinander?

♡ 0 🗲 0

---

⇨ Im Hinblick auf die Eignungsfeststellung - mit eher schwachem Profil - Hürde die Schwächen so stark auszubauen...

♡ 0 🗲 0

---

⇨ **Wie können Dinge, die aufploppen, nachbearbeitet werden?**  
Wo sind unserer Grenzen?

♡ 0 🗲 0

---

⇨ Themen so aufzubereiten, dass sie wirklich kompetenzorientiert sind. Und mich daran erinnern, dass selbst Erarbeitetes, das Selbstvertrauen stärkt und es wichtig ist, das auch an die TN weiter- und aus meiner Hand zu geben.

♡ 0 🗲 0

---

⇨ Weitere Methoden kennenlernen

♡ 0 🗲 0

---

⇒ Wie kann ich den Referierenden dazu bringen mehr die Kompetenzorientierung zu fokussieren (teilweise schon gut, teilweise noch ausbaufähig)?

♡ 0 🗲 0

⇒ Die Theorie von der (situativen) Kompetenzorientierung "beißt" sich manchmal mit der Koordinierung.

♡ 0 🗲 0

⇒ **Grenzen**

Wie motiviere ich die TN über ihre (selbst gesteckten) Grenzen zu gehen um sich dadurch weiter zu entwickeln?

♡ 0 🗲 0

⇒ Wie passt Kompetenzorientierung zu TN-Erfahrungen und Gruppenstruktur?

♡ 0 🗲 0

⇒ Wie kann ich unterschiedliche Niveaus der TN bedienen, wenn ich den Eindruck habe, dass sich manche TN vielleicht kognitiv schwer tun mit der Kompetenzorientierung.

♡ 0 🗲 0

⇒ Wie kann ich den positiven Blick stetig stärken, auch bei uns Lehrenden.

♡ 0 🗲 0

### Diese Schritte muss ich gehen:

⇒ biografische Fragen sind immer wichtig, flexibel auf die Gruppe zu reagieren

♡ 0 🗲 0

⇒ **Lernziele**

Wie kann es gelingen, dass die TN ihre eigenen Stärken erkennen und eigene Lernziele formulieren können?

♡ 0 🗲 0

⇒ ...immer wieder Reflektion  
Reflektion Reflektion meiner

eigenen Haltung als Ermöglicherin. :)

♡ 0 🗲 0

---

⇨ Angstfreies Lernen ermöglichen

♡ 0 🗲 0

---

⇨ **Kompetenzen**

Eigene Kompetenzen stärken

♡ 0 🗲 0

---

⇨ **Methoden**

Vielfältigere Methodenauswahl

♡ 0 🗲 0

---

⇨ Kompetenzorientierung greifbar für alle  
TN machen, da die Gruppen heterogen sind.

♡ 0 🗲 0

---

⇨ weitere Beschäftigung mit Methoden

♡ 0 🗲 0

---

⇨ Im Austausch mit den Kolleg\*innen  
/ Referententeam bleiben

♡ 0 🗲 0

---

⇨ **Atmosphäre**

Schaffen einer guten Atmosphäre;  
Willkommenskultur, Raumgestaltung,  
eigene Persönlichkeit

♡ 0 🗲 0

---

### Dazu brauche ich noch:

⇨ Methodensammlung, die  
niedrigschwellig teilnehmbar und  
anregend zur Selbstevaluation sind

Transfer, Transport vom Kurs in die Praxis; wie  
ist das Reflektieren dann im KTP-Alltag nutzbar

Multiplikatoren-Schulungen, was ist sinnvoll  
als Einzelkämpfer bzw. was muss im Team sein...

♡ 0 🗲 0

---

⇒ ...volle Kurse :(  
...Methoden: wie hole ich alle gut auf den unterschiedlichen Niveaus ab, so dass ich niemanden überfordere / unterfordere?

♡ 0 🗲 0

---

⇒ QHB gut in die Praxis "runterbrechen".

♡ 0 🗲 0

---

⇒ ggf. mehr Zeit im ersten Schritt der Eignungseinschätzung, ähnl. wie bei der partizipatorischen Eingewöhnung ... sich selbst und der TN mehr Zeit geben ... Schätze auch entdecken zu können.

♡ 0 🗲 0

---

⇒ Neue und vielfältige und weitere Methoden zur Kompetenzorientierung kennenlernen und anwenden.

♡ 0 🗲 0

---

⇒ **Methoden zur Kompetenzorientierung**

♡ 0 🗲 0

